

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

77^{tes} Stück, den 3. Oktober 1808.

Anmerkungen

zu der Charakteristik Naumann's
im 61. Stücke dieser Blätter. *)

Wenn man's unternimmt, einen großen Künstler und seine Werke öffentlich zu beurtheilen, so muß man für das Schöne und Erhabene in der Kunst, in gleichen Graden selbst empfänglich und fähig seyn, beydes in den Kunstwerken richtig angeben, und aus denselben entwickeln zu können, damit man mit seinen Urtheilen den Kenner befriedigen, und die Unkundigen belehren, aber nicht irre führen möge.

Der Herr Verfasser des kleinen Aufsatzes über Naumann den Kapellmeister, welcher der sogenannten Charakteristik der Sächs. Schule der Tonkunst, im 61. Stücke dieser Blätter, eingeschaltet ist, scheint diese beiden

Eigenschaften nicht zu besitzen, und der gesühlvolle und unbefangene Kenner der Naumannschen Werke, im ganzen Umfange ihres ästhetischen und musikalischen Werthes, wird den Haupturtheilen des Verfassers nicht bestimmen. Schon durch einige historische Unrichtigkeiten setzt sich der Verfasser dem Verdachte aus, daß er Naumanns Werke zum Theil gar nicht, zum Theil nur oberflächlich kennen möge. Es mag seyn, daß er alle frühere Werke, welche Naumann für Kirchen und Bühnen schrieb, überspringt, und den Aufgang der Sonne seines Ruhms, in der Erscheinung der Oper Cora sieht: Mit dieser Erscheinung hat allerdings eine wichtige Epoche für die Vergrößerung seines Ruhms begonnen, aber, er hat sich durch dieses Werk dem Publikum weder angekündigt, noch damit plötzlich angekündigt. Die musikalischen Publikums in Italien und Deutsch-

*) Mit Vergnügen nehmen wir diese Bemerkungen auf gegen Aeußerungen, welche, obgleich der Red. sie nicht vertreten mochte, mit den übrigen Charakteristiken in diesen Blättern abgedruckt wurden, weil man gegründete Erinnerungen dagegen zu veranlassen hoffte, wodurch die richtige Ansicht sich von selbst geltend machen mußte. Es gibt diese Bemerkungen ein achtungswerdiger Mann, dessen Competenz, über Naumann etwas zu sagen, längst anerkannt war. Die Verehrer des genialischen Künstlers werden ihm auch für dieses Wort dankbar seyn.